

51/J XXI.GP

Anfrage

der Abgeordneten Dr. Brinek, Mag. Tancsits

an die Bundesministerin für Arbeit, Gesundheit und Soziales

betreffend Fördermittel aus dem ESF

Privaten sozialen Initiativen fehlt es in Österreich an weitreichender Unterstützung, wie sie der Europäische Sozialfonds, kurz ESF, zur Qualitätssicherung auf sozialem Gebiet ermöglicht. Seit Österreich Mitglied der Europäischen Union ist, hat es Zugang zu europäischen Förderprogrammen. Aufgrund von Publikationen und der differenzierten Wahrnehmung öffentlicher Aussagen ergeben sich Fragen hinsichtlich der effizienten Nutzung dieser Mittel. Die EU - Fördermittel werden in Österreich nicht entsprechend als Chance bzw. als Mittel zur Problemlösung auf dem sozialen Sektor angesehen und dementsprechend öffentlich publik gemacht. Es entsteht dadurch der Eindruck, daß in Österreich die EU - Fördermittel nicht entsprechend ausgeschöpft werden.

In diesem Zusammenhang richten nachstehend unterzeichnete Abgeordnete an die Bundesministerin für Arbeit, Gesundheit und Soziales daher folgende

Anfrage

1. Wie hoch sind die finanziellen Mittel im laufenden Budget veranschlagt, um den ESF in Österreich mit nationalen Geldern mitzufinanzieren zu können?
2. Gibt es Schwerpunkte im Rahmen des ESF, wobei sich Österreich besonders engagiert und, wenn ja, welche?
3. Welches Gremium legt diese Schwerpunkte im ESF fest, wo liegen seine Kompetenzen in Österreich und wie sind sie strukturiert?
4. Sind bereits in Österreich Anträge an den ESF erfolgt und, wenn ja, wie viele Anträge wurden seit Beginn gestellt?
5. Nach welchen Kriterien wurden seitens Österreich Projekte bzw. Anträge weitergeleitet?
6. Welche Kriterien waren ausschlaggebend, um Anträge abzulehnen?
7. Wer ist befugt, die Anträge zu bewerten?
8. Findet im Falle einer Zurückstellung des Ansuchens eine qualifizierte schriftliche Benachrichtigung hinsichtlich der negativen Entscheidung unter Angabe von Sachgründen statt? Wenn nein, warum nicht?
9. Erachten Sie die Gebarung der Anträge als transparent genug und, wenn ja, wer ist befugt, die Anträge zu bewerten?
10. Was werden Sie unternehmen, um dem ESF zu einer größeren Transparenz und Publizität in Österreich zu verhelfen?